

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 14 (1960)

**Heft:** 8: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

**Artikel:** Damenmäntelfabrik in New York = Fabrique de manteaux de dame à New York = Women's Coat Factory in New York

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-330393>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

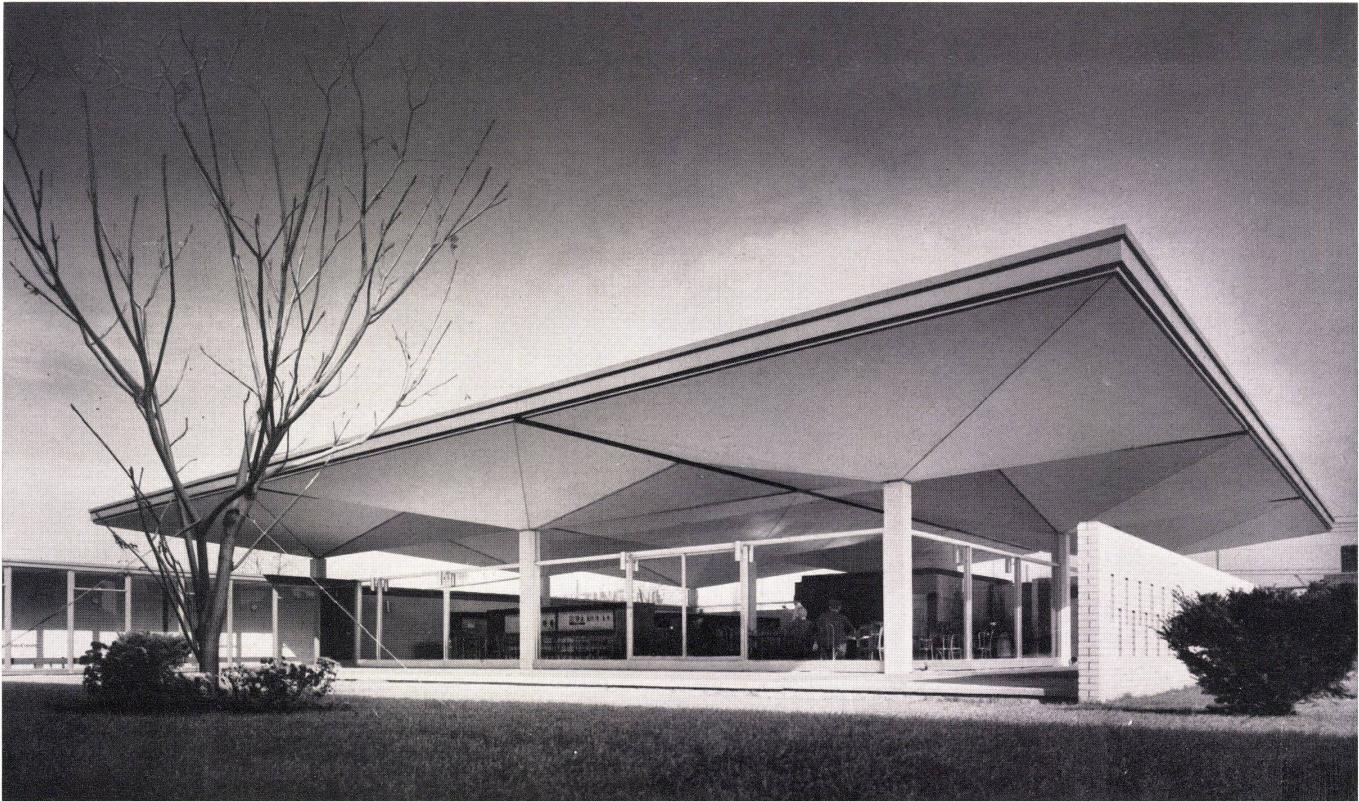
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ulrich Franzen

## Damenmäntelfabrik in New York

Fabrique de manteaux de dame à New York  
Women's Coat Factory in New York

Entwurf 1958, gebaut 1958—1959

Bürogebäude mit Eßraum von Süden.

Bâtiment administratif et salle à manger, vus de sud.  
Office building and canteen seen from the south.

Nordansicht. Im Vordergrund das Bürogebäude; die Fabrik im Hintergrund mit der überdeckten Laderampe rechts.

Vue nord. Le bâtiment administratif au premier plan. A l'arrière-plan, la fabrique; la rampe de chargement couverte, à droite.

North view. The office building is in the foreground and the factory in the background with the covered loading ramp to the right.



Die Firma Barkin, Levin & Co. stellte dem Architekten die Aufgabe, außerhalb des Kleiderfabrikviertels, auf Long Island, eine mit dem Bürohaus kombinierte Fabrik zu bauen, in der man rationell arbeiten könnte und die schöner sei als die üblichen Bauten der gleichen Branche.

Die Forderung wurde nicht nur gestellt, um den Arbeitsprozeß zu verbilligen, sondern weil man für eine »schöne Fabrik« mit einer angenehmen Atmosphäre und angenehmen Arbeitsbedingungen viel leichter junge Leute als Arbeiter und Angestellte gewinnen kann.

Es ist dies die erste amerikanische Kleiderfabrik, die den ganzen Betrieb unter einem Dache beherbergt.

Die der Fabrik gelieferten Stoffe werden an der gleichen Laderampe angenommen, an der später die fertigen Kleider speditiert werden (siehe Abb. 2, Seite 268). Von dieser Laderampe gelangen die Stoffe auf Paletten in den Lagerraum (siehe Konstruktionsblatt), von hier in die Zuschneiderei und dann zu den Näherinnen (siehe Abb. 1, Seite 268). Wenn die Mäntel fertig sind, schickt man sie in einen Prüfraum, wo sie kontrolliert werden, und von hier in einen großen Lagerraum (siehe Abb. 1, Seite 269). Im Grundriß ist das Schema des Arbeitsablaufes mit einer dicken gestrichelten Linie angedeutet.

Wenn die Näherinnen ihre Arbeit beendet haben, hängen sie die Kleider an einen Bügel und den Bügel an eine Laufschiene. Die fertigen Mäntel werden nicht mehr getragen, sondern an Laufbahnen zum Prüf-, Lager- und Packraum und zur Speditionsrampe gefahren. Die Laufbahnen sind im Grundriß punktiert eingetragen.

Die Stoffballen werden nicht mehr von Hand, sondern mit Elektrowagen mit einer verstellbaren Gabel transportiert. So kann man die ganze Raumhöhe zur Lagerung ausnützen, während bisher die Ballen höchstens auf Mannshöhe gelagert werden durften. Auf einem Konstruktionsblatt sind die beiden Lagermöglichkeiten gezeigt und verglichen, welche Fläche 3000 Lagereinheiten Stoffballen bei der bisherigen Lagerung und bei der Lagerung mit Paletten beanspruchen: die zweite braucht  $\frac{1}{3}$  weniger Lagerfläche. Das Paletthalte ein Rohrgeländer, das je nach Anzahl und Größe der Stoffballen verstellt werden kann.

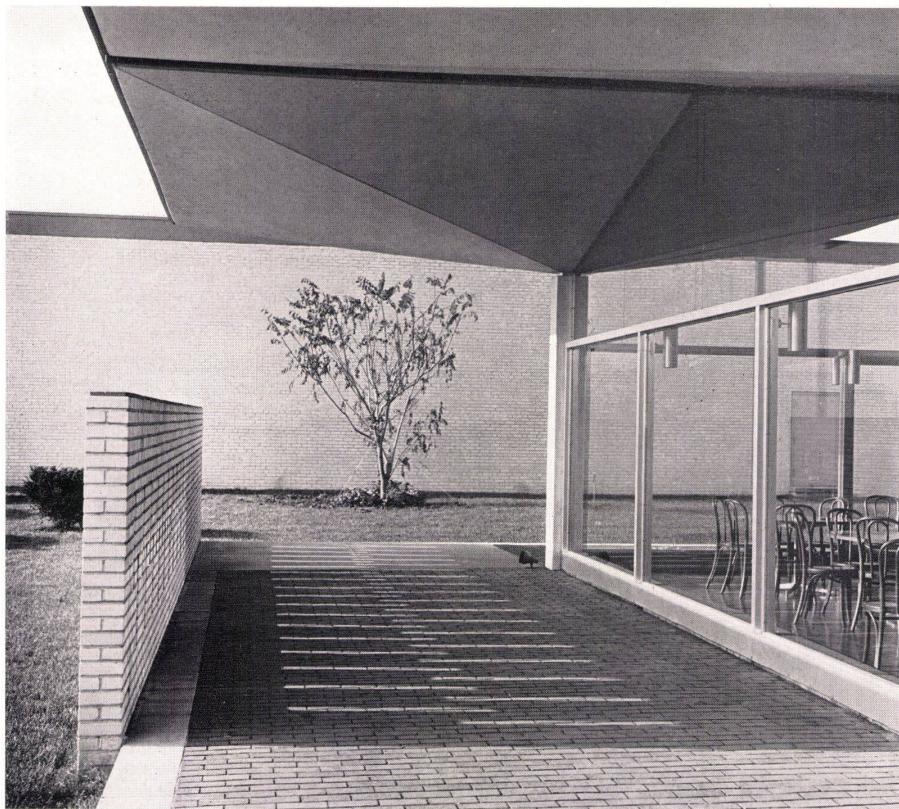
Im Stofflager befinden sich bewegliche Gestelle; man legt die Stoffballen auf Paletten, die je nach der Größe der Stoffballen auf verschiedenen Höhen in die Gestelle eingeführt und weggenommen werden können.

Im Verpackungsraum steht ein großer Tisch mit Schränken, den man von zwei Seiten her benutzen kann (siehe Abb. 3—8, Seite 269). Der Tisch ist so eingerichtet, daß alles zum Verpacken und Spedieren benötigte Material in nächster Nähe bereitliegt, daß der Arbeitsablauf immer in einer Richtung erfolgt und daß ein Kreuzen der Arbeitswege (z. B. das Holen von Schnüren, Papier, Kartonschachtern usw.) unmöglich ist.

Alle Arbeiten werden bei künstlichem Licht ausgeführt.

Die Außenwände aus Kalksandsteinen sind als Ausfachungen zwischen Stahlskelettfeldern gesetzt.

Im Gegensatz zum vollständig geschlossenen Fabrikbau ist das Bürohaus offen. Ein Stahlskelett wurde wie das vom Wind nach oben gestülpte Skelett eines Regenschirms auf



9 Stahlstützen aufgesetzt. Alle 9 Skelettkonstruktionen sind aneinandergefügten, die Unter- und Oberseite mit Gipsplatten verkleidet (siehe Konstruktionsblatt). An zwei Stellen ist das 20 cm starke Mauerwerk bis zum Dach geführt, damit es als Versteifung gegen den Winddruck dienen kann.

Während die Büros und der Eßraum praktisch einen einzigen Raum bilden, wurden der Raum mit den <sup>verschiedenen</sup> Lochkartenmaschinen, die Garderoben und WC davon abgetrennt. Den optischen Raumabschluß bilden auf zwei Seiten nicht die Glaswände, sondern zirka 2 m hohe Mauern, die außerhalb des Baues in der Flucht der Dachkante stehen.

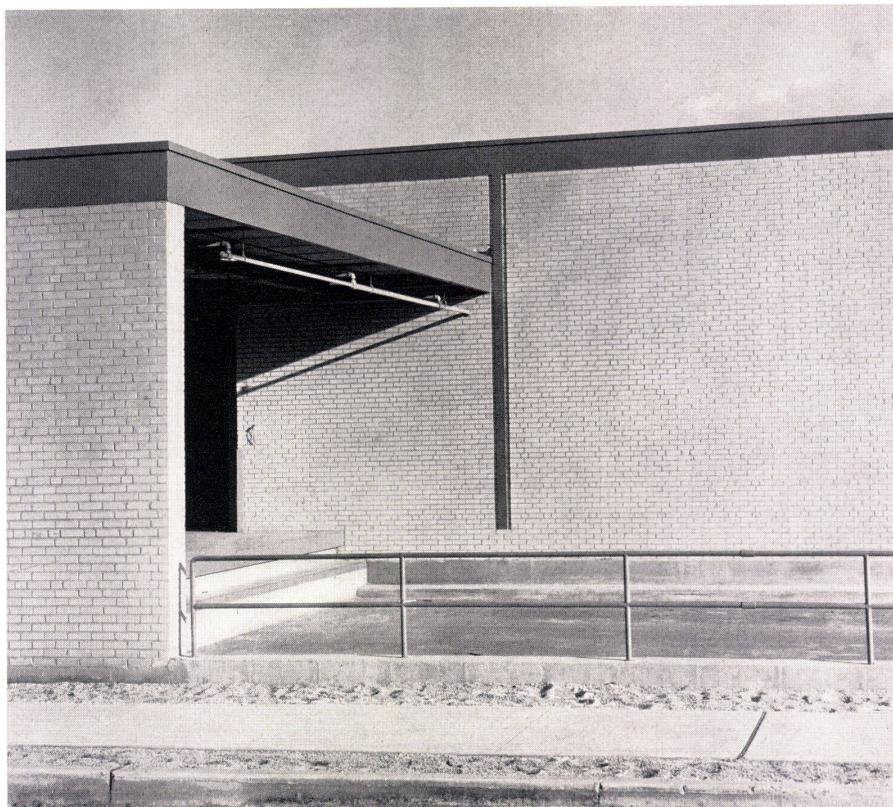
Ausschnitt vor dem Eßraum.  
Partie de la salle à manger.  
Section of canteen.

Eßraum.  
Salle à manger.  
Canteen.





1  
Näherei.  
Couture.  
Sewing section.

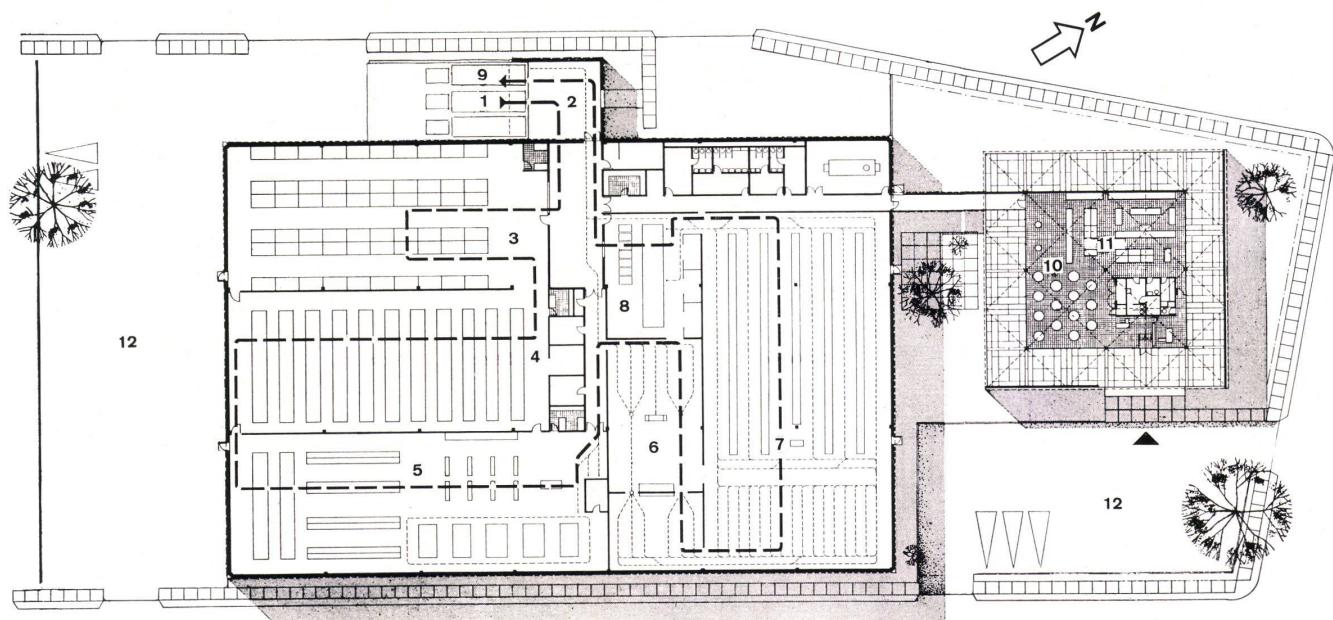


2  
Laderampe.  
Rampe de chargement.  
Loading ramp.

3  
Grundriß 1:600.  
Plan.

- 1 Ankommende Güter / Arrivée des marchandises / Arriving goods
- 2 Laderampe / Rampe de chargement / Loading ramp
- 3 Stofflager / Magasin des étoffes / Materials store
- 4 Zuschniderei / Atelier de découpage / Cutting room
- 5 Näherei / Couture / Sewing section
- 6 Kontrollraum / Salle de contrôle / Checking room
- 7 Fertiglager / Magasin des pièces terminées / Finished products store
- 8 Verpack- und Versandraum / Salle d'expédition / Packing and despatch section
- 9 Ausgehende Güter / Sortie des marchandises / Outgoing goods
- 10 Speiseraum / Salle à manger / Canteen
- 11 Büros / Bureaux / Offices
- 12 Parkplatz / Parking / Car park

2



3

1 Die fertigen Mäntel werden auf Rollbahnen in den Fertiglagerraum gefahren, bevor sie zum Versand gelangen.  
Les manteaux terminés sont amenés aux magasins sur un ruban transporteur avant de parvenir à l'expédition.  
The finished coats travel on rollers to the finished products store before they arrive at the despatch section.

2 Raum mit Lochkartenmaschinen im Bürogebäude.  
Salle des machines à cartes perforées dans le bâtiment administratif.  
Room with punched card machines in the office building.

3—8 Tisch und Schränke im Verpackungsraum.  
Table et armoires dans la salle d'emballage.  
Table and cupboards in packing section.

3 und 6 Verpackungstisch.  
Table d'empaquetage.  
Shipping unit.

4 Ansicht.  
Vue.  
View.

1 Ansteckbrett / Tableau d'affichage / Pinning board  
2 Vorratsgestell / Rayons / Supply shelf  
3 Falzvorrichtung / Plieuse / Folder  
4 Doppelkontakt / Double contact / Duplex contact outlet  
5 Frankiermaschine / Machine à tampon / Stamp machine  
6 Kontrollstelle / Contrôle / Check point  
7 Schachtelvorrat / Boîtes / Boxer  
8 Seidenpapierbehälter / Papier de soie / Tissue box  
9 Vorrat / Réserve / Supply  
10 Versiegler / Cachet / Sealer  
11 Packmaterial / Matériaux d'emballage / Packing material  
12 Laufband / Ruban transporteur / Conveyor  
13 Schnurrollen / Rouleaux à ficelle / Rolls of string  
14 Fluoreszenzleuchte / Lampe fluorescente / Fluorescent lighting

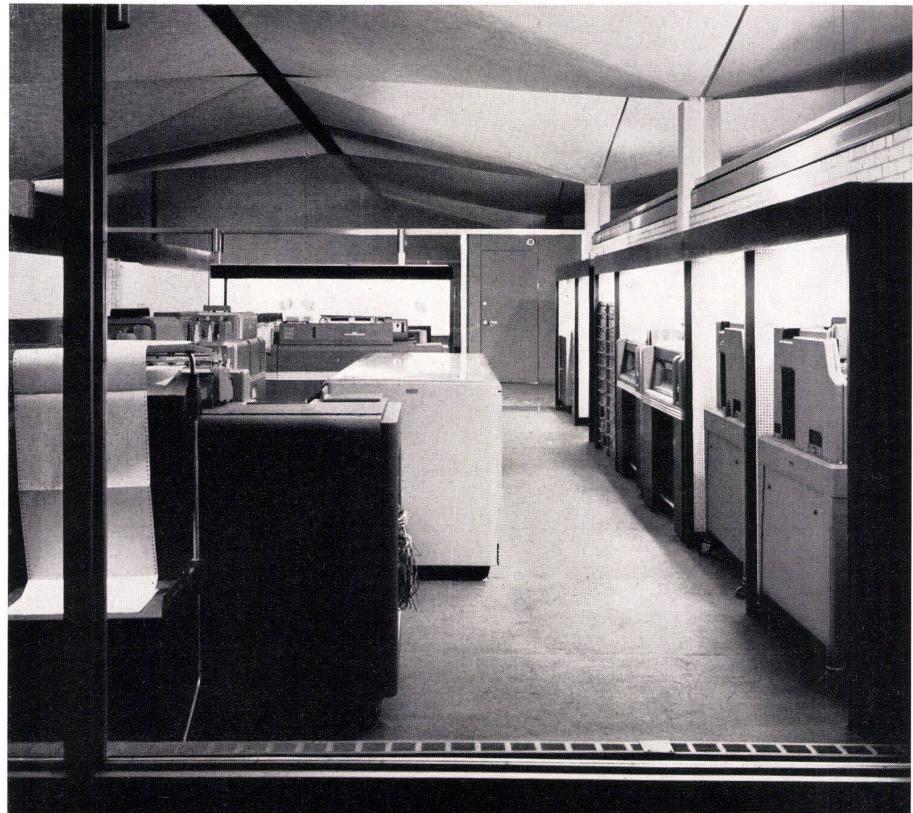
5 Grundriß 1:150.  
Plan.

7 Querschnitt BB 1:150.  
Section transversale BB.  
Cross section BB.

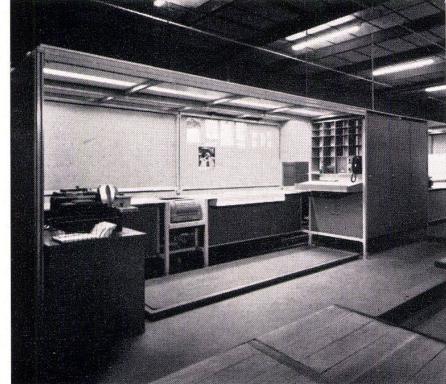
8 Detail I—III 1:150 (siehe Querschnitt).  
Détails I—III (voir section transversale).  
Details I—III (see cross-section).



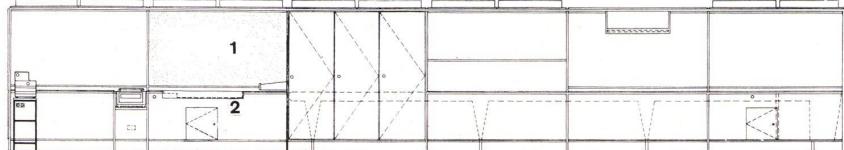
1



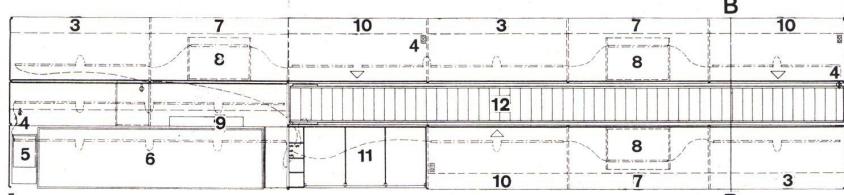
2



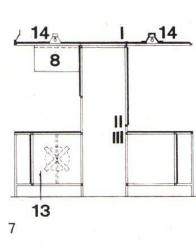
3



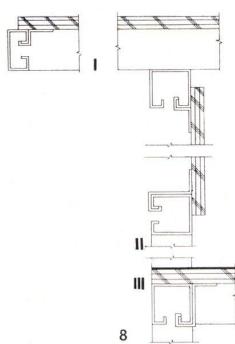
4



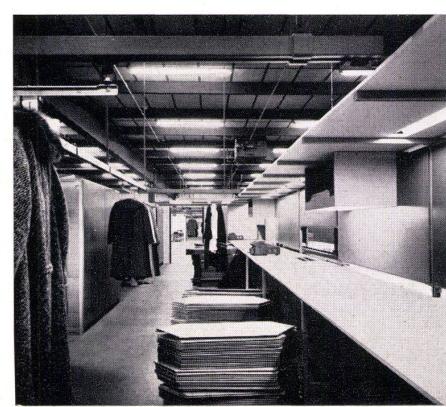
5



7



8

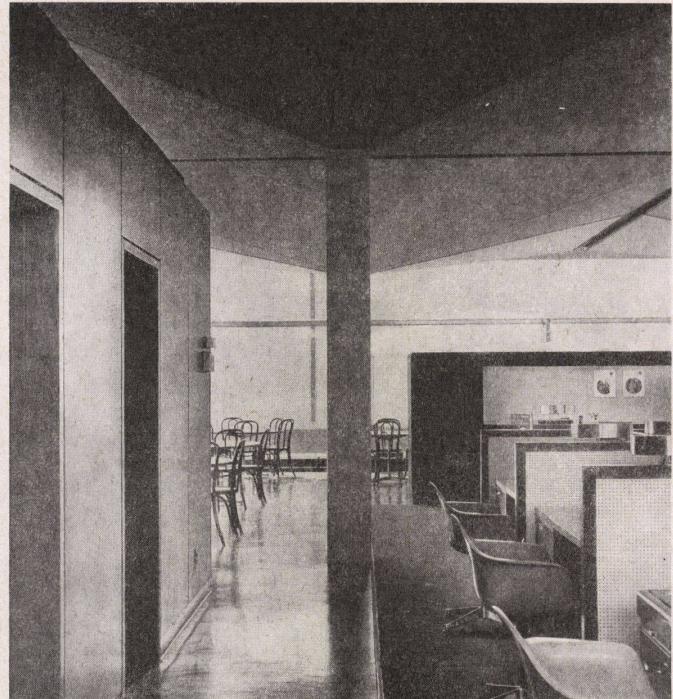


6

1  
 Schnitt durch ein Deckenfeld 1:100.  
 Section d'un pilier et vue de dessous des membres BB.  
 Section through a ceiling panel.

Section d'un pilier et vue de dessous des membres BB.  
 Section through support and underview of compression flanges BB.

2  
 Schnitt durch Stütze und Untersicht der Druckgurten BB 1:100.

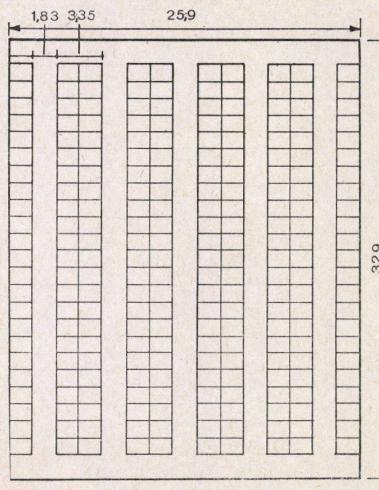


Gegenüberstellung eines Lagerraumes mit Handbedienung einem Lagerraum mit maschinellem Bedienung.

3 und 4  
 Stofflager und Lagergestelle für 3000 Ballen mit »Handbedienung«. Die Gestelle dürfen nur ca. 2 m hoch sein; der Raum unter der Decke bleibt ungenutzt.

Magasin d'étoffes et rayons pour 3000 rouleaux à portée de main. Ces rayons ne peuvent pas dépasser 2 m de hauteur; le reste de l'espace jusqu'au plafond est vide.

Materials store and store racks for 3,000 bales within easy reach. The racks can only be about 2 m. high; the space up to the ceiling remains unused.



5 und 6  
 Lagerraum und Gestell für 3000 Stoffballen mit Pallets und maschineller Bedienung. Der Raum kann bis zur Decke ausgenutzt und die Lagerfläche um ca. 1/3 reduziert werden.

Magasin des étoffes et rayons pour 3000 rouleaux à portée de machine et de palettes. L'espace est utilisé jusqu'au plafond et la surface utile peut être ainsi réduite de 1/3.

Store and rack for 3,000 bales of cloth with pallets and mechanical aids. The space can be utilized up to the ceiling and the store surface reduced by about a third.

7  
 Pallet mit Rohrgeländer, das in der Höhe verstellt werden kann.  
 Palette à balustrade à hauteur variable.  
 Pallet with tubular structure that can be disposed vertically.

8  
 Schnitt durch das Pallet.  
 Section d'une palette.  
 Section through pallet.

- 1 Stahlrohr  $\frac{3}{4}$ " / Tube d'acier  $\frac{3}{4}$ " /  $\frac{3}{4}$ " steel tube
- 2 Stahlrohr  $1\frac{1}{4}$ " / Tube d'acier  $1\frac{1}{4}$ " /  $1\frac{1}{4}$ " steel tube
- 3 Stellschraube / Visse de fixation / Adjusting screw
- 4 Kantholz  $5 \times 10$  cm / Bois équarri  $5 \times 10$  cm /  $5 \times 10$  cm. rectangular timber
- 5 Hartholzbohle / Madrier de bois dur / Hardwood plank

